

Brandschutz -Entrauchung

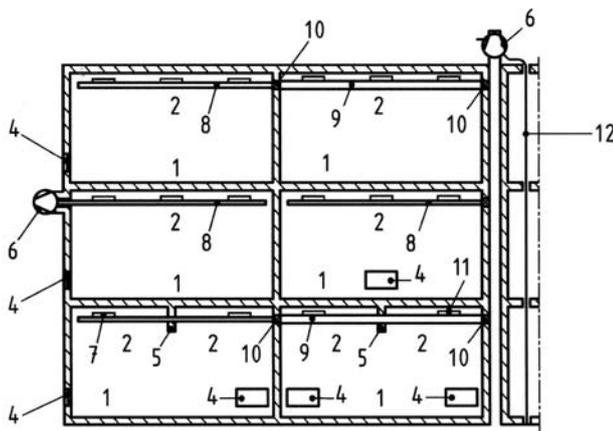
DIN EN 12 101 Bl. 7

Titel: Rauch- und Wärmefreihaltung – Teil 7: Entrauchungsleitungen
veröffentl.: 08/2011;

Die Norm gilt für Entrauchungsleitungen, die als Bestandteil eines Differenzdrucksystems oder einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage eingesetzt werden. Sie legt die Anforderungen fest, verweist auf festgelegte Prüfverfahren und auf zahlreiche andere Normen. Die Norm berücksichtigt nicht nachteilige Auswirkungen und/oder korrosive Wirkung durch Bestandteile der abzuführenden Gase.

Das Bild zeigt die Systematik für eine maschinelle Rauch- und Wärmeableitung. Die Norm ist u.a. anwendbar für die Bereiche Geschäftsgebäude, Einkaufszentren, Krankenhäuser und Mehrfamilienhäuser. Die Entrauchungsleitungen sind für folgende Anlagenarten vorgesehen: Druckbelüftung; Druckentlastung, Absaugvorrichtungen, Luftleitungssysteme und inertisierende Löschanlagen.

Die informativen Anhänge A und ZA geben ein Beispiel für ein Inspektions- und Instandhaltungsverfahren und verweisen auf den Zusammenhang mit der der EG-Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG. Der normative Anhang B dokumentiert Aspekte der werkseitigen Produktionskontrolle und des Prüfplanes.



Legende

- 1 Brandabschnitt
- 2 Rauchreservoir
- 4 Nachströmöffnung
- 5 Rauchschräge
- 6 Maschinelles Rauch- und Wärmeabzugsgerät (Ventilator)
- 7 Entrauchungsklappen für Einzelabschnitte (FprEN 12101-8 und prEN 1366-10)
- 8 Entrauchungsleitungen für Einzelabschnitte (FprEN 12101-7 und EN 1366-9)
- 9 Entrauchungsleitungen für Mehrfachabschnitte (FprEN 12101-7 und EN 1366-8)
- 10 Entrauchungsklappen für Mehrfachabschnitte (FprEN 12101-8 und prEN 1366-10) innerhalb oder außerhalb der Wand oder Decke montiert
- 11 Entrauchungsklappen für Mehrfachabschnitte (FprEN 12101-8 und prEN 1366-10), auf der Oberfläche der Leitung montiert
- 12 Elektrische Ausrüstung

Bild 1 — Beispiel für eine maschinelle Rauch- und Wärmeabführung

Brandschutz -Entrauchung

DIN EN 12 101 Bl. 8

Titel: Rauch- und Wärmefreihaltung – Teil 8: Entrauchungsklappen
veröffentl.: 08/2011

Die Norm gilt für Entrauchungsklappen, die als Bestandteil eines Differenzdrucksystems oder einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage eingesetzt werden. Sie legt die Anforderungen fest, verweist auf festgelegte Prüfverfahren für Entrauchungsklappen und deren zugehörige Bauteile.

Die zwischen Entrauchungsklappen in Einzelabschnitten und feuerwiderstandsfähige Klappen in Mehrfachabschnitten.

Die Norm berücksichtigt nicht nachteilige Auswirkungen und/oder korrosiven Wirkung durch Bestandteile der abzuführenden Gase.

Die bildliche Systematik für eine maschinelle Rauch- und Wärmeableitung ist analog zu Bl. 7. Die Norm ist u.a. anwendbar für die Bereiche Geschäftsgebäude, Einkaufszentren, Krankenhäuser und Mehrfamilienhäuser. Die Entrauchungsleitungen sind für folgende Anlagenarten vorgesehen: Druckbelüftung; Druckentlastung, Absaugvorrichtungen, Luftleitungssysteme und inertisierende Löschanlagen.

Die informativen Anhänge B und ZA geben ein Beispiel für ein Inspektions- und Instandhaltungsverfahren und verweisen auf den Zusammenhang mit der der EG-Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG. Der normative Anhang A dokumentiert Hinweise zur Salzsprühprüfung und Anhang C Aspekte der werkseigenen Produktionskontrolle und des Prüfplanes.

Klima am Arbeitsplatz

DIN EN 12 464 Bl. 1

Titel: Licht und Beleuchtung – Beleuchtung von Arbeitsstätten – Teil 1: Arbeitsstätten in Innenräumen

veröffentl.: 08/2011; Ersatz für DIN EN 12 464 Bl. 1 von 03/2003

Die Norm legt die Anforderungen an die Beleuchtung von Arbeitsstätten in Innenräumen fest. Alle Sehaufgaben incl. der am Bildschirm werden berücksichtigt.

Für die meisten Arbeitsstätten in Innenräumen gibt es Anforderungen an Beleuchtungslösungen hinsichtlich Qualität und Quantität. Zusätzlich werden Empfehlungen für die Umsetzung einer guten Beleuchtung gegeben.

Die Norm legt jedoch keine bestimmten Lösungen fest.

Die Norm enthält Ausführungen

1. für die Kriterien der Beleuchtungsplanung,
2. zu Beleuchtungsanforderungen (Verzeichnis) und
3. für Prüfverfahren.

Die informativen Anhänge A und B enthalten Informationen zu typischen Werte für Rasterpunktabständen und zur A-Abweichung.

Kälteanlagen und Wärmepumpen

DIN EN 13 136 (E)

Titel: Kälteanlagen und Wärmepumpen – Druckentlastungseinrichtungen und zugehörige Leitungen - Berechnungsverfahren

veröffentl.: 08/2011; Einsprüche bis 15.10.2001; Ersatz für DIN EN 13 136 von 12/2005

Die Norm beschreibt die Berechnung der Masseströme zur Größenbestimmung von Druckentlastungseinrichtungen für Teile von Kälteanlagen. Neben einer ausführlichen Begriffsbestimmung, allgemeinen Bemerkungen werden die Druckentlastungseinrichtungen und die dazu gehörigen Abblasleistungen dokumentiert

Der normative Anhang A listet Werte von Funktionen, Faktoren und Eigenschaften von Kältemitteln auf. Die informativen Anhänge B und C beschäftigen sich mit der Berechnung der Strömungsquerschnitte für nicht verdampfende und verdampfende Flüssigkeiten sowie mit einem Beispiel für die Berechnung der Größe von Druckentlastungseinrichtungen mit den dazu gehörigen Leitungen.

Es wurden die normativen Verweisungen geändert und die Anwendung von CO₂ als Kältemittel berücksichtigt.

Kälteanlagen – Wärmepumpen

DIN EN 16 084

Titel: Kälteanlagen und Wärmepumpen – Qualifizierung der Dichtheit der Bauteile und Verbindungen

veröffentl.: 07/2011;

Die Norm beschreibt ein Verfahren zur Qualifizierung der Baumusterprüfung der Dichtheit von hermetisch dichten und geschlossenen Bauteilen, Verbindungen und Teilen, die in der Kälteindustrie und bei fest eingebauten Klimaanlage verwendet werden.

Es werden Anforderungen an mechanische Verbindungen festgelegt, die als hermetisch dichte Verbindungen anerkannt werden. Norm gilt nicht für flexible Leitungen.

Die Anforderungen gelten für die Randbesingungen: \leq DN 50, Höchstmasse: 50 kg

Tabellen weisen Anforderungen für die Bauteile und Verbindungen hinsichtlich der Prüfung, wie z.B. Dichtheit, PTV-Prüfung, Nachbildung des Betriebsablaufes, Frostprüfung, chemische Kompatibilität mit den Werkstoffen, Vakuumprüfung, Druck und Ermüdung aus. Der normative Anhang A weist Informationen zu den äquivalenten Dichtheitskontrollgraden und der informative Anhang B die Prüfanordnungen aus.

Management

DIN EN 16 310 (Entwurf)

Titel: Dienstleistungen im Ingenieurwesen – Terminologie auf hoher Ebene zur Beschreibung von Ingenieurleistungen für den Bau von Gebäuden, Infrastruktur und Industrieanlagen
veröffentl.: 08/2011; Einsprüche bis 01.10.2011

Die Norm enthält ein Glossar von Begriffen, um die Bedingungen des Wettbewerbes zu fördern und um gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.

Die informativen Anhänge A und B setzen sich mit Abschnitten im Lebenszyklus von baulichen Anlagen (Gebäuden, Infrastruktur und Industrieanlagen) und Teilsektoren und Fachgebieten innerhalb des Anwendungsbereiches von Gebäuden, Infrastruktur und Industrieanlagen auseinander. Der informative Anhang C enthält einen alphabetischen Index.

Sanitärtechnik - Trinkwasser

DIN EN 1717

Titel: Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen
veröffentl.: 08/2011; Ersatz für DIN EN 1717 05/2001

Die Norm enthält Festlegungen zur Vermeidung von Verunreinigungen des Trinkwassers innerhalb von Grundstücken und Gebäuden.

Die Bestimmungen sind auf alle Normen für Systeme oder Apparate (Geräte, Maschinen, Behälter) anzuwenden, die mit der Trinkwasserinstallation verbunden sind.

Neben grundlegenden Bemerkungen zur Verunreinigung von Trinkwasser werden ausführlich und detailliert die Risiken und die erforderlichen Schutzmaßnahmen dokumentiert. Ebenso erfolgen Ausführungen zu den notwendigen Sicherheitseinrichtungen.

Der normative Anhang A listet die Sicherheitseinrichtungen auf. Die informativen Anhänge B und C beschäftigen sich mit der Bestimmung der Flüssigkeitskategorie für den erforderlichen Schutz und der Durchführung der Analyse.

Brandschutz - Brandmeldeanlagen

DIN EN 54 Bl. 14 (Entwurf)

Titel: Brandmeldeanlagen – Leitfaden für die Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebsetzung, Betrieb und Instandhaltung
veröffentl.: 09/2011; Einsprüche bis 19.11.2011

Die Norm behandelt Rahmenbedingungen und ein Modell für das Erarbeiten, Überprüfen und Überarbeiten von nationalen Regeln sowie Anwendungsregeln für automatische Brandmeldeanlagen. Die Rahmenbedingungen umfassen die Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebsetzung, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen.

Die Norm behandelt nicht:

- Anlagen, die Brandmeldefunktionen mit Funktionen verknüpfen, die keine auf eine Brandmeldung bezogene Funktion besitzen und
- Empfehlungen, ob eine automatische Brandmeldeanlage in einem Gebäude installiert werden sollte.

Inhaltlich werden behandelt: Allgemeine Bedingungen, Konzepterstellung, Planung und Projektierung, Montage, Initialisierung und Konfiguration, Inbetriebsetzung und Abnahme, Prüfung durch Dritte, Betrieb der Anlage, Instandhaltung, Aspekte bei Änderungen der Anlage, Betrieb anderer Brandschutzeinrichtungen, Anwendungshinweise bei besonderen Risiken, integrierte System, Hierarchische und vernetzte System.

Der normative Anhang D beschreibt das Instandhaltungsprogramm. Die informativen, A, B, C und E Anhänge dokumentieren: das Problem der Falschalarme, Musterdokumente, eine beispielhafte Liste der Brandlasten für unterschiedliche Leitungsarten und eine Checkliste für die Inbetriebsetzung.

Heizlast-Auslegung

DIN EN ISO 15 927 Bl. 5/ A 1 (Entwurf)

Titel: Wärme- und feuchteschutztechnisches Verhalten von Gebäuden – Berechnung und Darstellung von Klimadaten – Daten zur Bestimmung der Norm-Heizlast für die Raumheizung

veröffentl.: 07/2011; Einsprüche bis 29.10.2011, vorgesehen als Änderung von DIN EN ISO 15 927 Bl. 5 von 03/2005

In dem Änderungsentwurf sind Änderungen in

- den normativen Verweisen,
- den Begriffen und
- beim Berechnungsverfahren (Abschnitt 4.3.a und 4.3.b)

vorgenommen worden.

Energiebedarf TGA

VDI 2067 Bl. 10 (Entwurf)

Titel: Wirtschaftlichkeit gebäudetechnischer Anlagen – Energiebedarf von Gebäuden für Heizen, Kühlen, Be- und Entfeuchten
veröffentl.: 10/2011; Einsprüche bis 31.03.2012

Die Richtlinie gilt für die Berechnung des Energiebedarfs von Gebäuden und Räumen, deren Raumkonditionen eingehalten werden sollen.

Als Energiebedarf – getrennt nach Heizen, Kühlen, Be- und Entfeuchten – wird als Jahressumme des Energiestromes berechnet, der dem Raum bzw. dem Gebäude zu- bzw. abgeführt werden muss.

Die Berechnung des Energiebedarfs erfolgt in zwei Schritten: 1. für einen definierten Grundnutzen; 2. ein die spezielle Nutzung des Gebäudes berücksichtigender Referenzenergiebedarf.

Der Gebäudeenergiebedarf dient:

- zur Beurteilung der energetischen Qualität des Entwurfs bzw. baukonstruktiven Lösung und
- zum energetischen Vergleich unterschiedlicher Entwürfe und/oder baukonstruktiver Lösungen der Bauaufgabe

Der Referenzenergiebedarf dient:

- zur energetischen Vergleich unter Berücksichtigung des speziellen Nutzens,
- zur Beurteilung der speziellen Nutzungsanforderungen und
- als Grundlage für weiterführende Berechnungen.

Die berechneten Energiebedarfswerte sind nicht geeignet für:

- einen Vergleich mit gemessenen Energieverbrauchswerten,
- einem Vergleich mit Ergebnissen, die nach früheren Ausgaben der VDI 2067 ermittelt wurden und
- einem Vergleich mit Ergebnissen von Simulationsrechnungen bei frei wählbaren Parametern.

Es wird u. a. auf die VDI 4710 und die Teile 1 bis 3 der VDI 6007 verwiesen, die Grundlage für die Anwendung sind, wobei letztere in dem Entwurf der neuen VDI 2078 implementiert sind.

Die erforderlichen Eingangsdaten werden aufgelistet und bei den Berechnungsgrundlagen auf die VDI 6007 verwiesen bzw. Berechnungsgleichungen für den Lüftungsenergiebedarf und des Referenz-Wasserbedarfs dargelegt.

Heizungstechnik

VDI 2089 Bl. 3

Titel: Prüfung gebäudetechnischer Anlagen - Heizungstechnik
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie gilt für heizungstechnische Anlagen (Wärmeübergabe, -verteilung und -erzeugung). Sie enthält allgemeine Grundlagen für die Prüfung und dient als Grundlage der Vereinheitlichung der Abnahmeverfahren.

Die Prüfung erstreckt sich auf:

- Wärmeübergabe, -Verteilung und -erzeugung
- Gebäudeautomation
- Brennstoffversorgung- und/oder -lagerung
- Abgasführung und
- Entsorgung.

Sie kann bei der Leistungsbeschreibung und Vergabe und als Ergänzung zu den Vertragsbedingungen sowie zur Abnahme herangezogen werden.

Die Grundlagen und die Durchführung werden beschreiben. Der Anhang A enthält 11 Checklisten für die technische Prüfung. Der Anhang B weist zwei Beispiele einer Prüftabelle aus.

Schwimmbäder - TGA

VDI 2089 Bl. 3

Titel: Technische Gebäudeausrüstung von Schwimmbädern - Freibäder
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie gilt für wärme-, raumluft- und sanitärtechnische Anlagen für alle im Freibad zu versorgende Bereiche, ausgenommen Freibäder von Einfamilienhäusern.

Neben der Begriffserläuterung werden

- die Wasserversorgung
- die sanitärtechnische Ausstattung, Einrichtungsgegenstände und Armaturen,
- die Wärmeversorgung (u.a. Solaranlagen) und Heizsysteme für die Beckenwassererwärmung, die erforderliche elektrotechnische Ausrüstung und
- Aspekte der Überwinterung

ausführlich beschrieben.

Der Anhang A weist Beispiele für Bauformen und Anhang B die typischen Materialien und der Varianten der Verrohrung von Solarabsorbern aus.

Raumklima

VDI 2262 Bl. 3

Titel: Prüfung gebäudetechnischer Anlagen - Heizungstechnik
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie gilt für heizungstechnische Anlagen (Wärmeübergabe, -verteilung und -erzeugung). Sie enthält allgemeine Grundlagen für die Prüfung und dient als Grundlage der Vereinheitlichung der Abnahmeverfahren.

Die Prüfung erstreckt sich auf:

- Wärmeübergabe, -Verteilung und -erzeugung
- Gebäudeautomation
- Brennstoffversorgung- und/oder -lagerung
- Abgasführung und
- Entsorgung.

Sie kann bei der Leistungsbeschreibung und Vergabe und als Ergänzung zu den Vertragsbedingungen sowie zur Abnahme herangezogen werden.

Die Grundlagen und die Durchführung werden beschreiben. Der Anhang A enthält 11 Checklisten für die technische Prüfung. Der Anhang B weist zwei Beispiele einer Prüftabelle aus.

Klima am Arbeitsplatz

VDI 2262 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Luftbeschaffenheit am Arbeitsplatz – Minderung der Exposition durch luftfremde Stoffe – Verfahrenstechnische und organisatorische Maßnahmen

veröffentl.: 09/2011; Einsprüche bis: 29.02.2012

Die Richtlinie gibt beispielhafte Hinweise und Anregungen zur Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei der Freisetzung von luftfremden Stoffen am Arbeitsplatz.

Die Richtlinie beinhaltet Aspekte zur Gefährdungsbeurteilung, zur Emissions- und Expositionsminderung und den dazugehörigen Maßnahmen, zu Verfahrens- und betriebstechnischen, arbeitsbereichsbezogene, organisatorischen Maßnahmen.

Die Anhänge A bis H enthalten sowohl spezielle Beispiele als auch Muster für organisatorische Maßnahmen.

Klima am Arbeitsplatz

VDI 2262 Bl. 3

Titel: Luftbeschaffenheit am Arbeitsplatz – Minderung der Exposition durch luftfremde Stoffe – lufttechnische Maßnahmen
veröffentl.: 06/2011;

Die Richtlinie gibt beispielhafte Hinweise und Anregungen zur Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei der Freisetzung von luftfremden Stoffen am Arbeitsplatz. Das Blatt 3 enthält Hinweise zur Anwendung von lufttechnischen Maßnahmen zur Minderung der Exposition.

Nach einer umfangreichen Dokumentation der in der Richtlinie verwendeten Formelzeichen werden Grundlagen für die Auslegung dargestellt.

Dargestellt werden die Freisetzungs- und Ausbreitungsvorgänge von Stoffen und Wärme sowie die Bewertungsgrößen Wärmebelastungsgrad und Stoffbelastungsgrad.

Dokumentiert werden sowohl Einrichtungen zur „freien“ Lüftung und Grundlagen von Raumluftechnischen Anlagen als auch Aspekte der Abscheidetechnik und der Reinlufrückführung. Ebenfalls wird auf eine mögliche Wärmerückgewinnung eingegangen. Bauliche und technische Anforderungen an die RLT-Anlagen werden dargestellt und Beispiele für mögliche Lüftungstechnische Maßnahmen aufgeführt.

Die Anhänge A, B und C enthalten Anhaltswerte zum mittleren Raumbelastungsgrad, zu Durchflussbeiwerte von Wandöffnungen und für Stofffreisetzungsvorgänge. Anhang D gibt einen Überblick über Abscheider.

Filterung

VDI 3678 Bl. 1

Titel: Elektrofilter – Prozess- und Abgasreinigung
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie behandelt die Abscheidung fester und/oder flüssiger Partikel aus Prozess- oder Abgasen mit Elektrofiltern.

Nicht behandelt werden Kleinelektrofilter in der Lüftungstechnik (s. a. Bl. 2).

Neben den physikalischen Grundlagen werden die Kriterien für die Berechnung und Auslegung ausführlich dokumentiert. Die Ausführungsformen, die notwendige elektrische Ausrüstung, die Optimierung des Filterbetriebes und die technische Gewährleistung werden beschrieben sowie Hinweise zum Betrieb und der Instandhaltung gegeben.

Innenraumklima

VDI 3794 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Bestimmung von Immissions-Raten- Bestimmung der Immissions-Rate von Ammoniak und Ammonium-Verbindungen mithilfe des IRMA-Verfahrens

veröffentl.: 09/2011; Einsprüche bis 31.12.2011

Die Richtlinie enthält eine detaillierte Beschreibung des IMRA-Verfahrens als Begleitende Untersuchung zur

- Verursachung von Korrosion oder Verwitterung,
- Ermittlung atmosphärischer Verursacherstoffe von Materialschädigungen und
- Erfassung räumlicher und lokalklimatischer Unterschiede von Spurenstoffen.

Die Grundlagen des Verfahrens werden erläutert und umfangreich die entsprechenden Verfahrensvorschriften beschrieben.

TGA - Produktaustausch - Kühldecke

VDI 2805 Bl. 25 (Entwurf)

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) -
Deckenkühlelemente

veröffentl.: 10/2011; Einsprüche bis 31.01.2012

Ziel der Richtlinie ist die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Kühldecken und Zubehör“. Der Datensatzaufbau wird ausführlich beschrieben, wobei es vorrangig um die Produkthauptgruppe I (Strahlungskühlelemente, Konvektionskühlelemente und Kühlkonvektoren) geht.

Es wird ein Anwendungsbeispiel beschrieben und dokumentiert.

TGA - Produktaustausch

VDI 2805 Bl. 1

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) - Grundlagen
veröffentl.: 10/2011;

Der Anwendungsbereich der Richtlinie ist die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA.

Für den Produktaustausch sind von der Herstellern zur Verfügung zu stellen:

Alle technischen Daten zur Auslegung des Produktes,

die zum jeweiligen Produkt gehörende Geometrie in Form von Störräumen, Anschlüssen und Gestaltbausteinen und

die dem Produkt zugeordneten Artikel-, DATA-Norm- und StLB-Nummern.

Die verwendeten Begriffe werden erläutert, das Produktdatenmodell beschrieben und der Datensatzaufbau in einer umfangreichen Dokumentation dargestellt.

Heizungstechnik

VDI 2089 Bl. 3

Titel: Prüfung gebäudetechnischer Anlagen - Heizungstechnik
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie gilt für wärme-, raumluft- und sanitärtechnische Anlagen für alle im Freibad zu versorgende Bereiche, ausgenommen Freibäder von Einfamilienhäusern.

Neben der Begriffserläuterung werden

- die Wasserversorgung
- die sanitärtechnische Ausstattung, Einrichtungsgegenstände und Armaturen,
- die Wärmeversorgung (u.a. Solaranlagen) und Heizsysteme für die Beckenwassererwärmung, die erforderliche elektrotechnische Ausrüstung und
- Aspekte der Überwinterung

ausführlich beschrieben.

Der Anhang A weist Beispiele für Bauformen und Anhang B die typischen Materialien und der Varianten der Verrohrung von Solarabsorbern aus.

Innenraumklima

VDI 3877 Bl. 1

Titel: Messen von Innenraumverunreinigungen – Messen von auf Oberflächen abgelagerten Faserstäuben – Probenahme und Analyse (REM/EDXA)
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie beschreibt ein verfahren zur Bestimmung der Faserstrukturen im abgelagerten Staub auf Oberflächen sowie ihre Zuordnung zu bestimmten Substanzklassen. Das Verfahren findet vorwiegend in Innenräumen Anwendung.

Hinweise zur Differenzierung von Produktfasern und zur Bestimmung organischer Fasern werden gegeben.

Die Beurteilung der Raumbelastung anhand der Kontaktprobenanalyse ist nicht zulässig und ebenso für eine Ermittlung des Asbestgehaltes.

Die Grundlagen des Verfahrens, die Geräte incl. Betriebsmittel und Zubehör, die Messplanung, die Probenentnahme und -auswertung, die Ergebnisdarstellung, die Auswertung sowie Anwendungshinweise werden dargelegt.

Luftreinhaltung

VDI 3894 Bl. 1

Titel: Emissionen und Immissionen aus Tierhaltungsanlagen – Haltungsverfahren und Emissionen – Schweine, Rinder, Geflügel und Pferde
veröffentl.: 09/2011;

Die Richtlinie gilt für Anlagen zur Halterung der o.g. Tiere, jedoch nicht für Freilandhaltung. Sie beschreibt den Stand der Technik von Verfahren, Einrichtungen und Betriebsweisen in Tierhaltungsanlagen und die damit verbundenen Emissionen (z.B. Geruchsstoffe, Ammoniak, Staub, Methan Distickstoffmonoxid).

Sie gibt Hinweise, wie diese Emissionen vermieden bzw. vermindert werden können.

Anhang A dokumentiert den „Großvieheinheiten-Schlüssel und Anhang B weist Minderungspotentiale aus.